

Heimatverein Happerschoß

Information für unsere Mitglieder und interessierte Mitbürger

Jahreshauptversammlung

Am 26.04.2023 fand die Jahreshauptversammlung des „Heimatverein Happerschoß e.V.“ statt. Hierzu hatte der Vorstand in die Schutzhütte auf dem Pützemichplatz eingeladen. Erfreulich konnten wir feststellen, dass jedes Jahr immer mehr Mitglieder der Einladung folgen. Der Raum war bis auf den letzten Sitzplatz gut gefüllt. In diesem Jahr wurde der Vorstand neu gewählt und einige Vorstandsmitglieder zu ihren runden Vorstandsjubiläen geehrt. Wir werten den guten Besuch aber auch als Anerkennung für die geleistete Arbeit.

Als Gäste konnten wir unseren Bürgermeister Mario Dahm sowie den Ehrenamtskoordinator der Stadt Hennef, Patrick Huhn, begrüßen. Die Arbeitsgemeinschaft der Heimatvereine war mit ihrem Vorsitzenden Heinz Heußen, sowie mit Walter Keuenhof vertreten.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Jens Nowak und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung wurden 4 Vorstandsmitglieder für ihre langjährige Arbeit im Vorstand geehrt. Danach berichtete der Bürgermeister über aktuelle Projekte aus dem Stadtgebiet. Themen waren u.a. der autofreie Schulcampus, Planungen zum Thema Mobilität, Digitalisierung, Friedhof, Investitionen der Stadt und aktuelle Termine.



Im Anschluss konnten unsere Mitglieder Fragen an den Bürgermeister richten. Hier herrschten die Themen Radweg nach Hennef und Probleme der Radfahrer in der Stadt vor.

Nachdem der Geschäftsbericht und der Kassenbericht für das Jahr 2022 vorgetragen waren, bestätigten die Kassenprüfer eine ordnungsgemäße Kassenführung. Daraufhin beantragte Heinz Heußen die Entlastung des Vorstands, welche einstimmig erteilt wurde.

Heinz Heußen wurde auch einstimmig zum Wahlleiter für die nun anstehenden Vorstandswahlen gewählt.

Jens Nowak wurde einstimmig zum Vorsitzenden wiedergewählt und übernahm dann die Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder.

Zum Geschäftsführer wurde Jürgen Siebert und zur Kassiererin Rosi

Dreckmann gewählt. Gudrun Siebert wurde in ihrem Amt als 2. Kassiererin bestätigt.

Die Beisitzer zum Vorstand wurden en bloc wiedergewählt. Neue Beisitzer sind Martin Burkhardt und Konrad Fischer.

Der bisherige Kassenprüfer, Jochen Weber war bereits schon einmal wiedergewählt und konnte somit gemäß unserer Satzung nicht noch einmal zur Wahl antreten. Neben Jennifer Litterscheid wurde dann Susanne Heyd als neue Kassenprüferin gewählt.

Zum Ende der Versammlung wurden wieder Bilder aus dem Archiv des Heimatvereins gezeigt.

Für das rege Interesse und die aktive Gestaltung der Versammlung möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal bei unseren Mitgliedern bedanken.



Termine in unseren Dörfern 2023

(soweit sie uns mitgeteilt worden sind)

Termine 2023:

07.06.2023

Helferfest

24.06.2023

Pflege Spielplatz

19. und 20.08.2023

Pützemichfest

02.09.2023

Pflege Spielplatz

24.09.2023

Grenzgängertreffen

03.10.2023

Familien-Obstsaft-Tag

06. bis 08.10.2023

Kirmes

15.10.2023

sportiver Wandertag

28.10.2023

Pflege Spielplatz

10.11.2023

Sankt Martinszug

25.11.2023

Weihnachtsbaum aufstellen

25.11.2023

Pflege Spielplatz

03.12.2023

Seniorenweihnachtsfeier



- (1) = Heimatverein Happerschoß e.V.
- (2) = Heimat- und Verschönerungsverein e.V. Heisterschoß
- (3) = Pfarrgemeinde St. Remigius
- (4) = SSV Happerschoß
- (5) = Maiclub Happerschoß
- (6) = Maiclub Heisterschoß
- (7) = Chor „Arche Noah“
- (8) = Dorf-Quelle e.V.
- (* = Verschiedene Vereine

Vorstandsjubiläen

Im Jahr 1989 feierte der Heimatverein sein 25-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums erhielt der Verein von vielen Seiten Glückwünsche und Grußworte. Hier ein paar Zitate:

„Ein Verein lebt vom Idealismus, der Treue und der Kameradschaft“

„Der Heimatverein hat nicht nur weitgehendst das Geschehen, sondern auch das Ortsbild von Happerschoß geprägt.“

„Gerade in unserer modernen Gesellschaft ist es nicht selbstverständlich, dass der Einzelne durch seinen uneigennütigen Einsatz zum Wohle aller Bürger beiträgt“

Wenn sich jemand 20 Jahre, 30 Jahre oder sogar 40 Jahre in den Dienst des Heimatvereins stellt und dazu beiträgt, dass die Aussagen von damals heute immer noch aktuell sind, so ist dies einen besonderen Dank und eine besondere Anerkennung wert.

Jürgen Neid, der uns in vielen technischen Fragen unterstützt und seit vielen Jahren den Dorf-Brunnen pflegt, sowie Ulrich Trapp „Mister Zuverlässig“, der noch nie einen Arbeitseinsatz oder eine Veranstaltung als Helfer verpasst hat, sind beide nun 20 Jahre im Vorstand.

Auf 30 Jahre bringt es Frank Burkhardt. Frank wurde 1993 als Beisitzer in den Vorstand gewählt und übernahm zwei Jahre später bis zum Jahr 2003 die Funktion des 2. Vorsitzenden. Seitdem ist er Beisitzer im Vorstand und berät diesen in rechtlichen Fragen. Ab dem Jahr 1993 übernahm er auch die Aufgabe des Platzwartes für den Pützemichplatz.

Stolze 40 Jahre ist Karl Walterscheid nun im Vorstand. Bereits 1980 wurde er als Beisitzer in den Vorstand gewählt. Aufgrund seiner handwerklichen Fähigkeiten war Karl immer dabei, wenn es was zu bauen oder zu reparieren gab. Sein Einsatz im Verein war unermüdlich. Im Jahr 1999 legte er in der Vorstandsarbeit eine kleine Pause ein und wurde aufgrund seiner Verdienste im Jahr 2002 zum Ehrenmitglied ernannt. Bis heute noch gehört Karl zu den aktiven Vorstandsmitgliedern und hilft, wo er nur kann. Seinen Einsatz kann man nicht hoch genug schätzen.

Annoplatz – dem Wildwuchs machen wir ein Ende

1. April

Der Buschfunk berichtet: April, April. Den ganzen Vormittag hat es geregnet (nein, das ist kein Aprilscherz), aber dennoch haben sich am Annoplatz heute Vormittag einige mutige, unerschrockene und wasserdicht angezogene Helferinnen und Helfer zusammengefunden, um dem Wildwuchs am Brunnen und neben dem Restaurant Einhalt zu gebieten. So wurden mit tatkräftiger Unterstützung von Spaten und Hacke einige Sträucher entnommen, um endlich Platz für eine neue Gestaltung der Dorfmitte zu ermöglichen. Etwas tiefer eingewurzelten Kandidaten wurde kurzerhand mit hydraulischer Unterstützung durch den Frontlader auf die Sprünge geholfen. Mit Fingerspitzengefühl und vorsichtig zurückhaltender Geschicklichkeit konnten alle festhängenden Gewächse nach und nach entnommen werden. Erstaunte Blicke der Durchreisenden nach dem Motto „was machen die Eingeborenen dort bei diesem Wetter ...“ begleiteten uns erstaunt während gekehrt, geschnibbelt, gebürstet und gekratzt wurde. Der heutige Arbeitseinsatz zur neuen Bepflanzung des Platzes war zwar der erste, aber sicherlich nicht der letzte Einsatz am Platz. Unter sach- und fachkundiger Anleitung aber wurde ständig aufgepasst, dass nicht wahllos und zufällig die Stauden und Blümchen aus ihrem angestammten Habitat entfernt wurden. So konnten einige ausgewiesene Pflanzen direkt im Anschluss vom Regen (und den Regenwürmern) begleitet eine neue Heimat finden und in benachbarte Gärten umgesiedelt werden. Für die Getränke spende bedanken wir uns ausdrücklich!

7. Mai

Viele von Euch haben es sicherlich schon bemerkt, in den letzten Wochen hat sich am Annoplatz im Zentrum von Happerschoß einiges verändert. Nachdem in einer ersten Aktion viele alte Stauden und Pflanzen entnommen wurden (Bericht vom 01.04.2023), konnten nun nach und nach an mehreren Arbeitseinsätzen unter fach- und sachkundiger Anleitung von Susanne Heyd neue Pflänzlein ihr Habitat beziehen. Weit über 100 junge Gewächse der verschiedensten Arten wurden eingekauft und anschließend in die frisch gereinigten und aufgeräumten Beete eingepflanzt. Eine wohlüberlegte Auswahl von Früh-, Sommer- und Herbstblühern werden in den nächsten Monaten den Platz verschönern, und gleichzeitig ein reichhaltiges Nahrungsangebot für Insekten werden. Mit einem Mini-Bagger vom Bauhof Hennef wurden die fleißigen Ehrenamtler*innen unterstützt, um einige hartnäckige, tiefe Wurzeln aus der Erde zu befreien. Die finanzielle Grundlage für dieses naturnahe Projekt wurde durch eine großzügige Spende an den Heimatverein möglich, für die wir uns aufrichtig nochmals hier bedanken dürfen.

Wir laden Sie und Euch herzlich ein am Platz ein paar Minuten zu verweilen, die blühende Pracht zu bestaunen und den fleißigen Bienechen zuzusehen, die von Blüte zu Blüte summen. Der plätschernde Dorfbrunnen dazu sorgt mit seinem Wasserspiel für eine beruhigende Geräuschkulisse. Ein neues Kleinod der Natur wurde hier geschaffen.

IN & OUT

Neulich sah ich auf dem Weg zum Pützemichplatz zwei Betrunkene auf unserem Kinderspielplatz.

Da greift einer in die dortige Mülltonne und zieht einen schwarzen Plastikbeutel raus und fragt. „Die Leute hier schmeißen doch nicht etwa die Hundehaufen in die Kinderspielplatzmülltonne?“ „Quatsch...“ – sagt der zweite „...gib mal her“. Er steckt einen Finger in den Beutel – riecht und fühlt daran, kostet ein wenig davon und sagt: „Riecht wie Hundekacke, fühlt sich so an und schmeckt auch so – das ist Hundekacke!“. Da sagt der erste: „Da bin ich aber jetzt doch froh, dass die Leute die Hundehaufen überhaupt in den Mülleimer werfen, sonst wären wir womöglich da noch reingetreten!“

Wenn Sie sich jetzt in dieser – zugeben erfindenen – Begebenheit, anstelle der beiden Betrunkenen zwei Spielplatzkinder vorstellen, wünschen wir uns vernünftige Hundebesitzer, die sich nicht gerade die Tonne auf dem Kinderspielplatz als Hundeklo aussuchen – oder?



Hennef schwingt den Besen

Fast pünktlich zum diesjährigen Frühjahrsputz im Dorf ließ der Regen nach und zwischenzeitlich schaute sogar die Sonne durch die grauen Wolken, um die fleißigen Helfer*innen zu beobachten, die mit orangenen Schutzwesten bekleidet im Dorf unterwegs waren, um den Müll einzusammeln. Auch in der näheren Umgebung die Straßen entlang wurde heute ordentlich Frühjahrsputz betrieben. Fast 3 Stunden lang waren wir unterwegs um die Überreste unserer Mitmenschen einzusammeln, die acht- und gewissenlos in der Natur entsorgt werden. Zwischenzeitlich waren sogar die Müllbeutel knapp und mussten an die hilfesuchenden Gruppen nachgeliefert werden. Säuberlich aufgerollte Kabelummantelungen wurden aus dem Unterholz gezogen, hier haben wohl die Kupferdiebe die wertlosen Reste entsorgt?

Aber auch abgefahrene Autoreifen, Masken, Blechteile, Trinkbecher und zahllose Glasflaschen wurden eingesammelt.

Highlight dieser Aktion war wohl die Entdeckung einer alten Müllkippe im „Ruppelsiefen“, hier konnte nur ein kleiner

Teil der dort vorhandenen, verschütteten Reste geborgen werden.

Wie rücksichtslos manche Autofahrer*innen unterwegs sind zeigte sich auf der L352 im Schlosswald. Trotz eingeschalteter Warnblinkanlage und Abstand zu den Helfern absichernd wird hier überholt, gehupt und der Mittelfinger gezeigt. Ist das der Dank für die freiwilligen Helfer*innen, die dort unterwegs sind und Müll einsammeln ??

Ein riesiges Dankeschön zuerst an alle freiwilligen Helfer*innen und Unterstützer*innen heute, denn ohne Euch und Euren Arbeitseifer würden wir sehr bald im Müll ersticken.

Aber auch an die Stadt Hennef, den Bauhof, SSV Happerschoß und unsere Löschgruppe LG2 senden wir ein DANKE für die Hilfe. Wohlverdient konnten wir uns dann zum Ausklang der Aktion die heißen Grillwürstchen und passende Getränke am Sportplatz schmecken lassen.



Happerschoßer Dorftafel

Was in vielen Städten und Dörfern bereits Tradition ist, möchten wir in diesen Sommerferien erstmalig nun auch bei uns stattfinden lassen:

Am Sonntag, dem 30. Juli, von 11:00 – 16:00 Uhr laden wir alle Happerschoßer und Happerschoßerinnen herzlich zur langen Dorftafel längs des Annoplatzes mitten im Ort ein.

Bei hoffentlich bestem Wetter werden wir dort eine lange Tafel aufbauen, an der alle Platz nehmen, essen, trinken und dabei gemeinsam ins Gespräch kommen können. Wir sorgen für den schönen Rahmen, Speisen, Getränke und Geschirr müssen selbst mitgebracht werden. So entsteht ein großes und buntes Buffet, das zum Schlemmen und Verweilen einlädt.

Die Idee dahinter ist, eine Gelegenheit zu schaffen, bei der sich Jung und Alt als Dorfgemeinschaft gesellig und ungezwungen zusammenfinden, neue Menschen kennenlernen oder alte Bekanntschaften wiederentdeckt werden.

Wir hoffen auf rege Beteiligung, um aus diesem Sommerfest eine Dorftafel zu

Institution zu machen! Anmeldungen sind nicht erforderlich, der Blick aufs Wetter jedoch schon: bei Regen muss die Dorftafel leider ausfallen.

Rückfragen an: Dieter Burkhardt-Elbing, Janina Burkhardt, Raffaela Kolf, Martina Ohlrogge



Spende der Dorf-Quelle

Mensche zusammen bringen, gemeinsam etwas leisten und erleben – das sind die Ziele des Vereins „Dorf-Quelle e.V.“

Deshalb haben wir das Zirkusprojekt des Fördervereins der Regenbogenschule in Happerschoß unterstützt.

Der Förderverein schreibt zu diesem Projekt:

Wir planen ein Zirkusprojekt für die Grundschülerinnen und Grundschüler der Regenbogenschule Hennef-Happerschoß. Unterstützt werden wir durch den Zirkus Soluna. Das Projekt wird in einem riesigen Zirkuszelt stattfinden. Am Ende einer sicherlich spannenden Woche des Übens werden unsere Kinder als Akrobaten, Trapezkünstler, Clowns etc. Stars der Manege. In insgesamt vier Vorführungen werden die Kinder mit verschiedenen artistischen und sicher auch lustigen Beiträgen zeigen, was Sie gelernt haben. Mit dem Zirkusprojekt soll das Selbst-



wertgefühl gefördert werden, ein Zusammenhalt entstehen und der ein oder andere entdeckt sicher neue Talente. Wichtig bei diesem Projekt ist es, dass alle mit anpacken, gemeinsam kreative Ideen entwickeln, und am Ende alle Teil einer tollen Show sind. Das Geld wird für die Finanzierung des Zirkuszelt benötigt.

Außerdem möchten wir den Kindern in der Woche des Trainings gerne die Möglichkeit geben, sich an einem Tisch mit kleinen Snacks zu stärken. Getränke sowie Obst und kleine Snacks sollen angeboten werden. Ebenso möchten wir gerne, dass alle Kinder ein einheitliches T-Shirt erhalten. Dies stärkt noch einmal das Team-Gefühl.

Am Freitag, dem 26.05. und am Samstag, dem 27.05.2023 fanden die Aufführungen statt. Es waren einmalige Erlebnisse, die den Zuschauern und insbesondere den Kindern sehr viel Spaß gemacht haben.

Das Bild zeigt den Vorsitzenden des Vereins „Dorf-Quelle“, Martin Hauck, bei der Scheckübergabe an den Vorstand des Fördervereins.



Die Geschichte eines Buches Teil 2 (Fortsetzung aus Infobrief Nr. 56)

B. Pützstück

Der Inhalt der Handschrift zerfällt in 6 Teile :

1. Proprium de tempore (pag. 1 bis 212)
2. Proprium Sanctorum (pag. 213 bis 316)
3. Appendix festorum (von hier ab unpaginiert, im ganzen noch 57 Blätter)
a) Namen-Jesu-Fest (mit Alleluja-Vers aus der Messe). b) St. Gabriel (mit Meßtraktus). c) St. Raphael. d) Sieben-Schmerzen-Fest (mit Mesintroitus und Traktus).
4. Commune Sanctorum, einschl. Com. Dedicacionis und Officium B. M. V. in Sabbato.
5. Ordinarium Missae, einschl. der Missa pro def. Mit Responsorium Libera.
6. Zusatz : a) Magnif. Antiphon von St. Joachim. b) Bened. Antiphon vom Septemberquaterber

Die Lineatur und Rubriken sind in roter Farbe, die Noten und der Text sind schwarz. Am wertvollsten sind die wunderschön in allen Farben ausgeführten Initialen. Bis pag. 48 wurde bei allen Gold verwendet, hier scheint jedoch dem Schreiber die Goldfarbe ausgegangen zu sein, denn später findet sich im ganzen Buch keine Spur mehr davon. Die Initialen sind reichlich mit bunten Blatt- und Phantasieornamenten geschmückt, nur zwei bildliche Darstellungen sind zu finden. Die erste Adventsinitiale „O“ auf pag. 1 enthält die Verkündigungszene im Kämmerlein zu Nazareth. Größe : oval 4 zu 2 ½ cm, Maria kniet an einem Betschemel, in der Hand ein aufgeschlagenes Buch. Ihr gegenüber schwebt der Engel, in Wolken gehüllt, überstrahlt von himmlischen Licht. Die zweite bildliche Darstellung ist das Auge Gottes (Symbol der Allwissenheit).



Es ziert das obere Dreieck des Buchstabens „A“ und kommt in der ganzen Handschrift dreizehnmal vor. Als weiterer Schmuck dienen vielfach Bäumchen, Blätter und Ranken. Die Initialen des 5. und 6. Teils sind in roter Farbe und nicht mehr ausgemalt.

Bei der Herstellung der Handschrift wurde zunächst der Text geschrieben und dann erst nachträglich die Initialen eingefügt und ausgemalt. In vielen Fällen konnte der Schreiber den Anfangsbuchstaben des Wortes aus dem Gedächtnis hinzufügen, doch lag dabei auch die Möglichkeit eines Irrtums vor. Und tatsächlich kommt es auch zweimal vor. Auf pag. 84 ergänzte der Schreiber „unc“ in „Nunc“ statt richtig in „Tunc“. Das schön ausgefertigte „N“ wurde überklebt und darüber ein „T“ gemalt. Im Osteroffizium, in dem mehrfach das Anfangswort der Antiphonen „Surrexit“ lautet, ergänzte er „urre“ in „Surre“. Doch siehe, es folgt in der nächsten Zeile nicht „xit“ oder „xerunt“, sondern „bant“. Mithin wäre ein „C“ zu ergänzen gewesen (richtig: „Currebant“). Ein dickes rotes „C“ über dem irrümlichen „S“ musste den Fehler notdürftig beheben.

Wer ist der Schreiber des Buches und wann wurde es hergestellt ?

Diese Frage beantwortet ein losgelöstes Blatt, welches auf der letzten Seite der Handschrift liegt. Es trägt den Schluss einer Widmung des Werkes an den damaligen Abt. Leider sind die anderen Blätter verloren gegangen.

Was noch erhalten ist lautet :

Der lateinische Text

..... mansuetudinem, imo tot et tantas in te uno inueniebam virtutes, ut omnipotentiam Dei, nisi esset infinita, omnia naturae et gratiae dona exhausisse crederem . plura dicerem, nisi maxima humilitas et modestia tua Harpocratis digitum ori meo apponeret, plura autem dicet posteritas, quae te non nudo famae clangore, sed immortalī laude sera canet.

His omnibus praeclaris virtutibus dotibusque longe lateque eminenter conspicis fretus ad tuos

REVERENDISSIME pedes ipse prius reverenter provolutus cum omni-
tudine submissionis hocce a me scriptum

Antiphonale Diurnum

ad pedes tuos defero et depono , oblatum hoc gratiosis oculis intueri, ac benignis manibus excipere non dedigneris.

Deus ter optimus maximus te continuis rerum secundarum successibus diutissimos in annos fortunare pergat, teque post mortalem vitam aeternae gloriae vitae coronet.

Ita hic gratioso sVo praeLato De ScaVMberg

oMnI Deblta aC Plena reVerentla preCatVr

Humilissimus ac obedientissimus servus.

Franciscus Georgius De Zandt

Praelaturae huius Capitularis

Die deutsche Übersetzung

..... , ja so viele und hervorragende Tugenden fand ich in dir vereinigt, dass ich fast glauben möchte, die Allmacht Gottes, wäre sie nicht unendlich, hätte alle Gaben der Natur und Übernatur aus sich herausgeholt. Noch mehr würde ich sagen, wenn nicht deine überaus große Demut und Bescheidenheit mir den Finger Harpocrats vor den Mund legte. Doch mehr wird sagen die Nachwelt, die dich nicht mit dem leeren Schall des Rufes , sondern mit unsterblichem Lobe später besingen wird.

Vertrauend auf all diese herrlichen Tugenden und Anlagen, die weit und breit hin deutlich sichtbar sind, werfe ich mich zunächst selbst in Ehrfurcht vor dir nieder und bringe dann mit aller Unterwerfung dieses von mir geschriebene

Antiphonale Diurnum

zu deinen Füßen und lege es dort nieder, auf dass du das Geschenk mit gnädigen Augen anschauen und mit gütigen Händen annehmen wollest.

Der dreimal gütige und höchste Gott möge dich auf fernste Jahre in allen Unternehmungen begünstigen und dich nach dem irdischen Leben mit der Himmelskrone bekrönen.

Das wünscht seinem gnädigen Prälaten von Schaumburg mit schuldiger und voller Verehrung der niedrigste und gehorsamste Diener

Franz Georg von Zandt

Kapitular der hiesigen Prälatur

Impressum:

Herausgeber: Heimatverein Happerschoß e.V. • Pützemichplatz 1 • 53773 Hennef • info@heimatverein-happerschoss.de • www.heimatverein-happerschoss.de
Konto-Nr. 270314 (BLZ 370 502 99) • IBAN: DE89370502990000270314 • BIC: COKSDE33XXX bei der Kreissparkasse Köln

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Geschäftsführer: Jürgen Siebert • Seligenthaler Weg 3 • 53773 Hennef

weitere Redaktion - Text und Fotos:

Frank Burkhardt • Jens Nowak • Andreas Rödiger • Jürgen Siebert • Jakob Sodoge

Verantwortlich für die Artikel in der Rubrik „Informationen anderer Vereine“: sind die jeweiligen Vereine selbst.

Verantwortlich für den historischen Teil:

Bernd Pützstück